

Abg. Meise äußerte, nach seiner Einschätzung sei die Höhe des Preisgeldes nicht zeitgemäß; um jedoch die Tradition des Preises zu bewahren, schlage er vor, das auszulobende Preisgeld von 20.000,- € auf 5.000,- € zu senken. Ein Preisgeld in dieser Höhe sei Anreiz genug für Künstler, sich um den Rheinischen Kunstpreis zu bewerben und zudem sozialverträglicher.

Der Kulturausschuss fasste folgenden Beschluss:

B.-Nr. Der Kulturausschuss lehnt den Antrag des Abg. Meise, das Preisgeld des Rheinischen
09/05 Kunstpreises von 20.000,- € auf 5.000,- € zu reduzieren, ab.

Abst.- **einstimmig**
Erg.: